



AUS LIEBE ZU BAYERN!

Wir verbinden Naturschutz, Tierwohl
und Verbraucherinteressen

**LANDTAG
BAYERN**



AfD



WIR FORDERN:

- Tierschutz endlich ernst nehmen und konsequent umsetzen: Als fühlende Wesen haben Tiere ein Recht auf eine artgerechte Haltung im privaten wie im kommerziellen Bereich!
- Die Erhöhung der staatlichen Förderung von Sanierungs- und Baumaßnahmen von Tierheimen!
- Schlachttiertransporte sind auf ein Minimum zu reduzieren und insbesondere in Drittstaaten einzuschränken!
- Import von Fleisch, das nachweislich von geschäch- teten Tieren stammt, verbieten!
- Die sofortige Beendigung der teuren, nutz- und wirkungslosen sog. „Klimaschutzpolitik“! Steuergelder sind für einen nachhaltigen und vernünftigen Umweltschutz einzusetzen!
- Alle Pläne und Maßnahmen zur CO₂-Bepreisung unverzüglich beenden: Unsere Bürger dürfen nicht die Zeche für eine fehlgeleitete Ideologie bezahlen, die lediglich auf die Umverteilung des Steuergeldes von unten nach oben ausgelegt ist.
- Unsere Kulturlandschaft und Versorgungssicherheit müssen geschützt werden: Der ideologisch forcierte Ausbau erneuerbarer Energien muss sofort beendet werden! Wir brauchen einen technologieoffenen Energiemix.
- Die Bevormundung der Bürger ist zu beenden: Verbraucher müssen in die Lage versetzt werden, informierte Kaufentscheidungen zu treffen!
- Verdeckte Beimischung von Insekten in Lebensmit- tel verbieten und klare Kennzeichnungsregelungen einführen!
- Inflation für Verbraucher abmildern: Dauerhafte Senkung der Mehrwertsteuer auf frisch zubereitete Speisen und Getränke in der Gastronomie auf 7 %!



KONSEQUENTEN TIERSCHUTZ ENDLICH UMSETZEN!

Für eine moderne und zukunftsorientierte Gesellschaft ist es unerlässlich, die selbst auferlegten Tierschutz- und Tierwohlstandards konsequent zu beachten und beispielgebend umzusetzen. Tiere sind Mitgeschöpfe und keine Sachgegenstände. Als fühlende Wesen haben Tiere ein Recht auf eine artgerechte Haltung im privaten wie im kommerziellen Bereich. Deshalb fordern wir die Erhöhung der staatlichen Förderung von Sanierungs- und Baumaßnahmen von Tierheimen. Denn auch abseits ihrer primären Aufgaben leisten die Tierheime in Bayern mit ihren Jugendgruppen und Tierschutzlehrern einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag in Form ihrer Werteeziehung, die den Respekt und die Achtung vor Tier, Natur und Umwelt sowie allen Mitgeschöpfen ins Zentrum rückt und dieses Weltbild auch täglich lebt.

Die Schlachtungsmethode des Schächtens ohne Betäubung ist, wie zahlreiche Studien und der persönliche Augenschein beweisen, nicht konform mit dem Tierschutzgesetz.

Unser Tierschutzgesetz soll sicherstellen, dass möglichst schmerzfreie Methoden bei der Schlachtung angewendet werden, weshalb der Import von Fleisch,

das nachweislich von geschächteten Tieren stammt, dieses durch und durch konterkariert, umgeht und ad absurdum führt. Aus diesem Grund ist es erforderlich, die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, um diese Praxis zukünftig nicht mehr zu ermöglichen.

Für den Transport von Schlachttieren fordern wir, dass immer ein nahgelegener Schlachthof angefahren werden muss. Tiertransporte sollen innerhalb von Bayern und Deutschland nur über kurze Distanzen erlaubt sein. Ferner brauchen wir ein Verbot der Beförderung von Tieren in Drittstaaten, in denen die Einhaltung des Tierschutzes nicht gewährleistet ist. Immer wieder kommen Tiere auf dem langen und beschwerlichen Transportweg zu Tode. Die Haltung und Schlachtung von Tieren im Ausland können durch den Exporteur nicht überprüft werden. Oft gibt es in anderen Ländern gar keine Tierschutz-Mindeststandards.



Unser Änderungsantrag:
Staatliche Förderung von Sanierungs-
und Baumaßnahmen von Tierheimen

Drucksache 19/1272

https://www.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP19/Drucksachen/Basisdrucksachen/0000001000/0000001152.pdf



Unser Antrag:
Konsequentes Tierschutz endlich
umsetzen! Import von geschächteten
Fleischprodukten beenden!

Drucksache 19/541

https://www.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP19/Drucksachen/Basisdrucksachen/0000000001/0000000472.pdf

IHRE ANSPRECHPARTNER FÜR UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ



Harald Meußgeier

- Leiter des Arbeitskreises für Umwelt & Infrastruktur
- Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz
- Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus
- stv. Mitglied im Ältestenrat



Prof. Dr. Ingo Hahn

Stellv. Fraktionsvorsitzender

- Umwelt- und klimapolitischer Sprecher
- Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz
- Mitglied im Beirat beim Unternehmen Bayerische Staatsforsten



Gerd Mannes

- Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz
- Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus
- Mitglied in der Datenschutzkommission
- stv. Mitglied in der Kontrollkommission BayernFonds

Wir lieben Bayern, seine wunderschöne Natur, seine herrlichen Landschaften und die heimische Tierwelt.

Umwelt- und Naturschutz, Verbraucher- und Landschaftsschutz sowie Tierwohl sind für uns keine Gegensätze, sondern gleichrangige Leitbegriffe, die immer wieder in Ausgleich gebracht werden müssen. Während die Altparteien unter dem Einfluss der Grünen vollkommen von der Klima-Ideologie beherrscht sind und allein auf sogenannte erneuerbare Energiequellen setzen, verfolgen wir einen ganzheitlichen und technologieoffenen Ansatz. Wir lassen nicht zu, dass Klima-Fanatiker unser schönes Bayern mit immer mehr Windrädern verschandeln. Und wir stellen uns der Deindustrialisierung des Landes als einzige Partei im Bayerischen Landtag entschieden entgegen! Wirksamen Naturschutz gibt es nur auf der Grundlage einer Sozialen Marktwirtschaft – nicht durch planwirtschaftlichen, linksgrünen Dirigismus, der unseren Wohlstand ebenso wie unsere Umwelt zerstört.

Wir sind Bayerns Heimatpartei.
Wir machen Bayern wieder
lebens- und liebenswert.



VERNUNFT STATT IDEOLOGIE! UMWELTSCHUTZ STATT KLIMAWAHN!

Zur Zeit werden bestehende Regionalpläne geändert und Vorranggebiete für den Bau von Erzeugungsanlagen sogenannter erneuerbarer Energie ausgewiesen. Hierbei wird in erster Linie das Ziel verfolgt, mehr Windparks und großflächige Photovoltaikanlagen überall in Bayern zu bauen. Dabei werden Landschafts- und Naturschutz dem vermeintlichen Klimaschutz untergeordnet oder gar geopfert. Das schafft zahllose neue Probleme zu Lasten der Umwelt. Wirtschaftsminister Aiwanger drohte erst kürzlich, mit über 600 Anlagen „massiv in die Wälder reingehen“ zu wollen, allen Widerständen von Bürgern zum Trotz. Wir stehen klar an der Seite der Bürger und setzen uns für deren Schutz ein!

Windenergieanlagen stellen grundsätzlich eine Gefährdung für Pflanzen und Tiere sowie eine Beeinträchtigung der Gesundheit und der Lebensqualität der Menschen dar. Insbesondere der Tod von Vögeln, Fledermäusen und Insekten wird als Kollateralschaden der linksgrünen Energietransformation in Kauf genommen. Folgen daraus sind Bestandsrückgänge, die zum Aussterben geschützter Arten führen können. Keine andere Energieform fordert einen solch hohen Blutzoll in der Tierwelt wie die Windkraftindustrie!

Wir fordern deshalb den sofortigen Stopp des vorrangigen Ausbaus von sog. erneuerbaren Energien zu Lasten der Umwelt und Kulturlandschaft und eine Rückkehr zu Vernunft und Technologieoffenheit. Wind und Sonne sind nicht grundlastfähig.



Unser Antrag:
Risiken des forcierten Windkraftausbaus auf den Grund gehen: Umweltbelastungen durch den Betrieb von Windenergieanlagen offenlegen

Drucksache 19/1896

https://www.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP19/Drucksachen/Basisdrucksachen/0000001500/0000001649.pdf

VERBRAUCHERSCHUTZ WIEDER ERNST NEHMEN!

Der Verbraucher muss den zunehmend global agierenden Unternehmen auf Augenhöhe begegnen können. Bei vielen Nahrungsmitteln, Finanzprodukten und Sachgütern fehlen dem Konsumenten jedoch wesentliche Informationen über Produktherkunft und -qualität. Wir wollen die Verbraucher in die Lage versetzen, eine informierte Kaufentscheidung treffen zu können. Unter anderem fordern wir, die verdeckte Beimischung von Insekten in Lebensmittel sofort einzustellen und entsprechende Lebensmittel klar zu kennzeichnen. Es muss leicht ersichtlich sein, ob Produkte Insekten oder Insektenteile enthalten!



Unser Änderungsantrag:
Schaffung eines Labels zur Kennzeichnung von Lebensmitteln mit Insektenbestandteilen

Drucksache 19/1264

https://www.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP19/Drucksachen/Basisdrucksachen/0000001000/0000001145.pdf



Eine zentrale Maßnahme, um die Folgen der Inflation für Verbraucher abzumildern und die Überlebensfähigkeit der bayerischen Gastronomie sowie des Beherbergungsgewerbes zu stärken, ist die dauerhafte Senkung der Mehrwertsteuer für frisch zubereitete Speisen in Restaurants auf 7 Prozent. Sie erleichtert es den gastronomischen Betrieben, ihre Preise zu stabilisieren und damit ihre Kundschaft zu halten. Gleiches gilt auch für die geforderte Senkung der Mehrwertsteuer auf Getränke in der Gastronomie auf 7 Prozent. Ferner wird die Steuererleichterung effektiv dabei helfen, die erheblichen Steigerungen im Bereich der Energiekosten abzufedern. Sie ist notwendig, um die Ertragskraft der Restaurants, Cafés und Bistros wiederherzustellen.



Unser Dringlichkeitsantrag:
Folgen der Inflation für Verbraucher abmildern – Umsatzsteuer in der Gastronomie dauerhaft senken!

Drucksache 19/37

https://www.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP19/Drucksachen/Basisdrucksachen/0000000001/0000000071.pdf

www.afd-landtag.bayern

Folgen Sie uns auch bei:



Herausgeber:

AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag,
Vorsitzende: Katrin Ebner-Steiner

Kontakt:

AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag, Maximilianeum, 81627 München
Telefon: 089 – 4126 2960, E-Mail: info@afd-landtag.bayern

Bildnachweis: fotoping - stock.adobe.com; Harald Meußgeier;
Александр Довянский - stock.adobe.com; PixelboxStockFootage
- stock.adobe.com; Successo images - stock.adobe.com; juefraphoto -
stock.adobe.com

Stand: Dezember 2024

Diese Veröffentlichung der AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag darf nicht zum Zweck der Parteiwerbung und/oder als Wahlwerbung im Wahlkampf verwendet werden.